

# Total-Ausverkauf wegen vollständiger Auflösung meines Lederwaren-Geschäftes

in Damen-Handtäschchen Reisetaschen, alle Fassons Portemonnaies Tornister  
 Ueberschlagtäschchen Kupee-Koffer, „ „ Zigarrenetuis Schultaschen  
 Lacktäschchen Reise-Koffer, „ „ Brieffaschen Notenmappen  
 Bügeltäschchen [76] Kabinen-Koffer, „ „ Aktenmappen Schreibmappen

**14. untere Leipziger Strasse 14.**

Nie wiederkehrende Gelegenheit, sich für billiges Geld meine anerkannt soliden Fabrikate anzuschaffen.

## Martin Jacoby

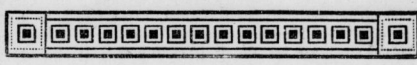
### Geschäfts- und Termin-Kalender.

- 23. Januar. Halle: vorm. 9 Uhr in Saale des Halleischen Vereins für Getreide- und Produkthandel, Neue Promenade 2, öffentlicher Verkauf von ca. 200 Ztr. Getreide, in Salzotten in Westfalen dahinsiehend, durch den beständigen Versteigerer.
- 24. Januar. Weisitz (Anhalt): Revierverwaltung, vorm. 10 Uhr im Gasthaus „zur gold. Weintraube“ Weisitz, Verkauf von Eichen aus dem Wirtschaftsjahre 1912.
- 25. Januar. Dreßfurt b. Fergau: Jagdvorsteher, um 4 Uhr im Schneiderischen Gasthofe, Verpachtung der Gemeindejagd auf 6 Jahre (ca. 1700 Morgen).
- Schölk b. Delitzsch: Forstverwaltung Schloß Ködnitz, vorm. 10 Uhr am Wasserloch, Schölk, Rutz- und Brennholzauktion (als Vadebus, Zausnosten, Staket usw. zu verkaufen).
- Gießen b. Schenitz: Forstverwaltung, vorm. 10½ Uhr an der Reichthaler Brücke, Rutzholzauktion (Eichen, Eichen, Kiefern, Kiefern).
- Wittenberg: Eisenbahn-Betriebsamt, vorm. 9 Uhr auf dem Güterbahnhof in Wittenberg, Verkauf von 600 ausgerangierten Rutzholzfellen und Brennholz.
- 28. Januar. Schmiedeburg: Forstamt.
- Ufen: Vorm. 9½ Uhr im Gasthof zum Bären, Brennholzverkauf (Eichen, Erle, Nadelholz, Kiefern, Weichholz).
- 29. Januar. Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Diemitz, Breitestr. 16a.
- Charlottenberg: Taubenmarkt.
- Meinigen: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zwangsversteigerung des Hotels zur Post in Meinigen, Wettinerstr. 18.
- Nembsdorf: Gemeindeverordn., nachm. 3 Uhr im Gemeindegehöf, Verpachtung des neubauten Gemeindegehöfes auf 5½ Jahre vom 1. Juli 1913.
- Sölligau b. Wittenfeld: Oberförsterei, vorm. 10½ Uhr im Gasthof „zum Deutschen Reiter“ in Sölligau, Rutzholzversteigerung (Ruchen, Kiefern, Kiefern, Fichten).
- Wödrich (Anhalt): Oberförsterei, vorm. 9½ Uhr im Gasthaus „zur grünen Eiche“, Rutzholzverkauf aus dem neuen Einschlage (Eichen, Kiefern und Eichenabmachsholze).
- Macental: Forstamt, vorm. 10 Uhr in der Uchelschischen Gastwirtschaft zu Sippplingenburg, Brennholzversteigerung (Eichen, Ruchen).
- Tröschel: Oberförsterei, vorm. 10 Uhr in Waldheim b. Romschütz, Verkauf von Rutzholz (Stämme, Bloche, Deck- und Keilstangen).
- Klosterdorf-Blantenheim: Forstverwaltung, vorm. 9 Uhr im Gasthaus Komperutz, Blantenheim, Rutz- und Brennholzversteigerung (Eichen, Kiefern, Kiefern, Eichen, Linden, Weichhölzer, Espe).
- Belgen: Magistrat, vorm. 10 Uhr an der Weicherschenstraße, Rutzholzverkauf (Kiefern, Kiefernstangen und Rutzschichte).
- 30. Januar. Koburg: Magistrat, Verkauf des Gemeindebau-terrens im Orte Fritschach 5. Desau mit stehenden Gebäuden und einem Keller (zum Neubau einer Restauration besonders geeignet).
- 6. Februar. Halle: Straßenreinigungsdeputation, abends 6 Uhr im Bureau Klosterstr. 4: Versteigerung für die Straßenreinigung von 8 Zuschauern, 7 Felern, 170 Lebertrüde, 10 Zuschoppen, 6 Zuschoppen und 170 Zuschauern für das Rechnungsjahr 1913.
- 8. Februar. Halle: Eisenbahnbauabteilung 2, vorm. 11 Uhr Verdingung zur Herstellung der Erd-, Beton-, Maurer-, Verputz- und Eisenarbeiten zum Neubau eines Schotthauses für das Kraftwerk Muldenstein (ab. 2000 Kubm. Erdbausub., ab. 1100 Kubm. eingestrichen. Stampfstein, 1700 Kubm. Ziegelmauerwerk, 1700 Kubm. Betonboden und 90 Tonnen eiserne Träger zu verlegen).

Halle: Jagdvorsteher, vorm. 11 Uhr im Stadthaus, Markt- platz 2: Verpachtung des 8. gemeinshaflichen städtischen Jagdgebietes vom 1. April 1913 auf 6 Jahre (ca. 88 ha Grundfläche).

15. Februar. Halle: Straßenreinigungsdeputation, abends 6 Uhr im Bureau Klosterstr. 4: Versteigerung für die Straßenreinigung von 100 Stk. Maschinenwalzen, 4000 Stk. große Pfalzenabesen, 300 kleine Pfalzenabesen und 100 Kofos- beben.

19. Februar. Weimburg: Amtsgericht, um 10 Uhr, Zimmer 9, Zwangsversteigerung der Restauration „zum Helfen- teller“ mit Zubehör nebst einer Brauereieinrichtung.



### Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 22. Januar.

Stadttheater. Die Direktion schreibt uns: Es sei noch- mals auf das Gespielt des Kammerjägers Wilhelm Herold von König. Theater in Kopenhagen hingewiesen, der am Donnerstag (13.). Vorstellung im 2. Viertel den „Tiefland“-Stück bringt, eine Partie, mit der er bei seinem vorjährigen Gespielt eine begeisterte Aufnahme gefunden hat. Für Freitag ist in neuer Einbildung als 136. Vorstellung im 4. Viertel das Weidenbräutigam Schauspiel ange- setzt. Die Vorstellung ist von Derrregisseur Schöpping angesetzt, es wirken sämtliche Mitglieder des Schauspiel- ensembles mit. Nicht doch der Theatergast alle in 47 Rollen auf. Die Hauptaufgaben fallen Herrn Friedrich als Dietrich von Lütlow und den Herren Heber, Nieß, Thies, Sieg- fahrbach, sowie den Damen Kisterberg, Dierta, Böder und Welsen zu. Sonnabend verabschiedet sich Herr Kammerjäger Herold als Don José in „Carmen“, eine Partie, die er in Halle noch nicht gesungen hat. — Die zweite Aufführung des Mysteriums „Jedermann“ ist wiederum am Matinee für Sonntag vormittag angesetzt. Sonntag nachmittag 4 Uhr Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen: „Der liebe Augustin“. Abends 8 Uhr „Jahr und Zimmermann“ (von Witt: Kammerjäger Franz Schwartz). In Vorbereitung auf Kaisers Geburtstag „Don Juan“ von Mozart (geboren 27. Januar 1756). Don Juan: Hofopernsänger Hans Berg- mann-Weimar.

Symphoniekonzert des Stadttheater-Orchesters. Das nächste Symphoniekonzert des Stadttheater-Orchesters findet am 5. Februar statt, und zwar in Gestalt einer Gebetsfeier für Richard Wagner (gestorben 13. Februar 1883). Als Gastdirigant ist für diesen Abend Herr General-Musikdirektor Franz Ritter von Dessau gewonnen worden.

Franz von Vecsey. Unter den vielen hervorragenden Veranstaltungen dieser Woche sei die Aufmerksamkeit der Musikfreunde noch einmal auf das morgigen, Donnerstag, im Neumarktssaal stattfindende Konzert von Franz von Vecsey gelenkt, dessen Name unter den Weisern der Geige heute als einer der Ersten genannt wird. (Karten bei Hei- rich Rothmann.)

Madame Yvette Guilbert, die berühmte französische Soubrette, welche am 30. Januar ein Konzert im Neu- markt-Schützenhaus veranstaltet, ist von einer ausserleichen- Schar von französischen Künstlerinnen begleitet. Es sind dies die Mitglieder der bekannten Pariser „Société Moderne des In- strumenten a Vent“. Es wird ein großer Gewinn sein, neben der berühmten Künstlerin die ausserleichenen 11 Vertreter der französischen Klavier zu hören, die ja bekanntlich einen Rufwerk genießen. (Karten in der Hofmusikalienhandlung von Hei rich Rothmann.)

St. Michaelskirche. Die fünfte geistliche Abendmusik unter der Leitung des Herrn Franz Frank findet am kommen- den Sonntag, den 26. Januar, abends 8 Uhr, am Vorabend

der Kaisergeburtstagesfeier statt. Mitwirkende sind: Frä. Anna Tschub, Leipzig (Mit- und Meszopran), die Herren Erich Weingärtner, Halle (Tenor), Franz Moris, Leipzig (Klavier) und W. Jodisch, Leipzig (Orgel und Harmonium). Der Eintritt ist jedem gestattet gegen Entnahme eines Pro- grammes à 10 Pfg., doch sind auch Karten für referierte Plätze à 50 Pfg. zu haben. Näheres im Anzeigenteil.

Vortrag des Oberleutnants Graech über „Unsere neue Kolonie Neufamerun und die Vorkolonie der Durchquerung Afrikas im Motorboot“. Der Automobilklub Sachsen-Anhalt e. V. hat den bekannten Afrikaforscher Herrn Oberleutnant Graech, der erst seit kurzem wieder in Deutschland weil, für einen Vortrag gewonnen. Herr Graech wird am Montag, den 3. Februar, im großen Saale des „Wintergartens“ einen hochinteressanten Vortrag über seine letzte Expeditionsteile im Motorboot quer durch Afrika mit farbigen Lichtbildern und kinematographischen Vorrichtungen halten. Näheres über diesen Vortrag wird in den nächsten Tagen folgen.

Das Biophon-Theater, Gr. Ulrichstraße, bringt in dem neuen Programm wieder ganz hervorragende Attraktionen. Besonders feiert der bekannte Humorist Max Linber, der in dem anlässlich Film „Die verlorene Waise“ Stürme der Heiterkeit auslöst. Ebenfalls äußerst unterhaltend ist die fiktive Humoreske „Der Panther ist los“. Als ein ergreifendes Drama in 3 Akten nennen wir noch das Zinbühnen. Doch auch die anderen Darbietungen sind anregend und unterhaltend, der Besuch des Biophon-Theaters ist wie stets zu empfehlen. (Wag. f. Juterat.)

### Vereine und Verammlungen.

Der kommunale Verein Halle-Ost hielt gestern abend im Oststädtischen Gesellschaftsraum seine diesjährige Ge- neralversammlung ab, die vom Vorsitzenden, Herrn Ober- ingenieur Müller mit einer begrüßenden Ansprache eröffnet wurde. Der Mitgliederstand beträgt heute etwa 150. Die Jahresrechnung ergab eine Einnahme von 277,30 Mark und eine Ausgabe von 277,20 Mark. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren Müller als Vorsitzender, Dr. med. Switalak als dessen Stellvertreter, Kießling als Schrift- führer, Wadermann als dessen Stellvertreter, Thiem als Kassierer, Apel als dessen Stellvertreter, Hammer und Kubold als Beisitzer. Gewählt wurden ferner die Herren Fiedler, Frenberg, Mithen und Kosenjahn als Beisitzer. Als Vertreter des Vereins in den Ausschuss für Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal wurde Herr Maurermeister Ham- mer, als Mitglied der Westkommission des Allgemeinen Bürgervereins für händliche Interessen Herr Hermann Wadermann befristet. Zum Schluss machte der Vorsitzende an der Hand des städtischen Verwaltungsgerichts interessante Mitteilungen über hervorragende städtische Betriebe.

Der 3. kommunale Bezirksverein (Süd und West) ledet seine zahlreichen Mitglieder und deren Angehörige

Gegen fahle, schlaffe, gelbe oder unreine Haut billt stets am besten die

**Aok-Seesand-Mandelklee Dose I.**

Genau auf Bezeichnung „AOK“ achten! Kolberger Anstalten für Extorktorkultur, Bismarck-Kolberg.

Nota Th. schreibt: Die Aok-Seesand-Mandel- klee betrachte ich als unbedingt erforderliches Mittel zur Erhaltung einer reinen, gesunden Haut.

Julie F. schreibt: Die hartnäckigen Mitesser sind jetzt fast ganz verschwunden und das Gesicht sieht frisch aus im Gegensatz zu früher, da ich immer gelb und unrein aussah.

In allen besseren Geschäften vorrätig.

# Geehrte Damen von Halle u. Umgegend!



Scheiden tut weh — aber heute abend heißt es bei **Loewendahl's**: „Besein in Ruh“ — und unsere Abschiedsstunde hat geschlagen! Ein paar Tage noch hätten genügt und es wäre wieder, wie alle Jahre, trotz der fast doppelt so großen Vorräte, „rein ausgekehrt“ worden — aber die Polizei erlaubt uns nur 3 Wochen und deshalb müssen wir aufhören. Wir wollen nicht scheiden, ohne uns bei unseren vielen tausend fleißigen „Mitarbeiterinnen“ zu bedanken und haben auch noch eine **Heberaktion** für sie! — Die jetzt noch vorhandenen Sachen, — meist bessere Kleider für Straße, Ball und Gesellschaft, Kostüme in höheren Preislagen sowie elegante **Samt- und Plüsch-Konfektion**, **Abendmäntel**, viele feinere **Häusen** usw., haben wir, — was noch nie noch dem **Sehr aus** geschah — im **Preise** noch **wesentlich herabgesetzt**, und so zweifeln wir nicht, daß auch ohne unsere weitere Mitwirkung noch **alles vor dem Umzug** geräumt sein wird! — **Ob wir nächstes Jahr** wiederkommen, können wir nicht bestimmt sagen, weil uns unser Vertrag nur an das alte **Loewendahl'sche** Geschäft band, — aber wenn wir gerufen werden, kommen wir gern, denn wir haben in all den Jahren unter den lebenswürdigen „Mitarbeiterinnen“ so viele Freundinnen erworben, daß es uns nicht leicht fallen würde, ihnen für immer **Adieu** zu sagen. — Aber, — wer kann sich wohl Halle heute ohne **Loewendahl's Kohraus** vorstellen? — Darum — auf Wiedersehen! —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
 urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130122046/fragment/page=0001





So ist nun auch die Weihnachtszeit mit ihren Freuden vorüber und schon melde ich der übermüdete Bring Karneval mit seinen prächtigen Festen an die selbstverständlich auch die entsprechenden Kleider erfordern. Unsere Damen werden wohl betreffs der Kleiderfrage mit dem Jahrgang 1913 sehr zufrieden sein und glaube ich, daß es ihnen nicht schwer fallen dürfte eine richtige Auswahl unter den mädchenhaft schönen Geweben wie Crepe de Chine, Charmeuse und Wolle, zu finden, die geliebt man kann wohl sagen künstlerische Hände in wunderbare Formen verarbeitet. Das Abendkleid steht noch immer im Zeichen der Drapierung, und ist es erkaunenswert, in welcher mannigfachen Art diese Mode Verwendung findet. Von einer Straßgräffe oder einer farbenprächtigen Nadel gehalten, ergibt man durch die Drapierungen und Raffung der Stoffe einen wunderbar weichen Faltenwurf der ihren Trägerinnen meist eine sehr graziose Gestalt verleiht. In unserer heutigen Nummer bringen wir den verehrten Leserinnen schon einige Frühjahrsmodelle. — Leichte Stoffe wie Wolle — Popeline, Musseline, besonders aber auch die verschiedenen ripartigen Stoffe werden viel zur Verarbeitung kommen. Für das Frühjahrsfestum ist augenblicklich Covert-coat maßgebend, allerdings nicht in den bekannten hellen Farben, sondern in dunkleren und stumpfen Färbungen, die man durch bunte Garnierungen, wie Stickereien oder Knöpfe zu beleben sucht. Das einfache Trenchcoat zeigt wieder den knappen und engen Rock mit kurzer, tradähnlicher Jacke; das elegante Kostüm zeigt jedoch vielfach eine lose Jacke und drapierten Rock. Dem angepaßt sind auch die Hüften — Hüte kann man sie kaum nennen; denn sie sind sehr klein und erinnern uns sogar manchmal an Häubchen. — Ueberall sehen wir aber noch den Reiter auf den Köpfen unserer Damen wehen; hier muß er allerdings der Straußfeder das Feld räumen, die leider aber — einer Modelaune zufolge — arg zugestrichelt wird. Man 'deplümiert' sie — wie der Pariser sagt — um die Feder dünner und luftiger zu machen. Die Farbe für den neuer Frühjahrsstich bleibt vorläufig 'schwarz' und erst — wenn die Sonne wieder ihre wärmeren Strahlen sendet — werden wir auch auf diesem Gebiete wieder leuchtende Farben und bestimmt auch größere Formen zu sehen bekommen.

L. R.



NEUE FRÜHJAHRSKLEIDER.

Badfischkleid mit plissiertem Rock aus gemustertem Musseline und angelegter Taille aus einfarbiger Seide. Dazu kleiner Hut aus Seide mit Röschen.

Kleid für junge Mädchen aus plissiertem Boile mit langer Kuffenbluse und weißen Spitzen garniert. Dazu großer schwarzer Glodenhut mit weißen Röschen und Blümchen.



Festkleidchen aus gepuntem Wollmusseline mit großem Seidentragen und Börtchen efsj.

Elegantes Kleidchen aus Blümchenwoil in Hängerform gearbeitet.

Brautkleid aus weißer weißer Seide mit abnehmbarer Schleppe und gerafftem Rock, das neuartiges Schleierarrangement in Häubchenform mit Myrten.pange.



Festkleid aus Homeapun mit großen Knöpfen und Kegel.

Kinderkleid aus leichtem Stoff mit gesticktem Saum und kleinem Spitzen-tragen.

Festkleidchen aus weißer Pongeseide mit Fisch aus Mull mit Spitzen.

# Fertige Kleider zur Konfirmation

Blusen, Kleiderröcke, Jacketts, Schwarze Kleiderstoffe, Weiße Kleiderstoffe, Leibwäsche, Korsetts, Strümpfe, Unterröcke, Schürzen

Sehr preiswert.

## A. HUTH & Co.

Gr. Steinstr. 86/87,

HALLE a. S.

Marktplatz 21.



